

26. Januar bis 6. April 2006

AUSSTELLUNG

**Am Vorabend des Zweiten Weltkriegs
München 1938/März 1939
Hintergründe, Ereignisse, Folgen**

Die Ausstellung informiert über die Entstehung der Tschechoslowakei, die Tschechoslowakei als Rettungsinsel deutscher Demokraten, aber vor allem über die Konsequenzen der verhängnisvollen Konferenz von München und damit zu Fragen nach den Ursachen und Folgen der Vertreibung sowie nach dem Verhältnis zwischen Deutschen und Tschechen nach dem Zweiten Weltkrieg. Den aktuellen Anlass für die Ausstellung liefert das von der Regierungskoalition geplante „Zentrum gegen Vertreibungen“.



Veranstaltungen

- Do 26.01. 19.30 h** Ausstellungseröffnung mit **Dr. Ulrich Grochtmann** von der Capek Gesellschaft für Völkerverständigung und Humanismus
- Do 02.02. 19.30 h** „**Krisis**“
Herbert Kline, Dok.-Film CSR/GB 1938, 65 Min.
Der Dokumentarfilm zeigt das Leben in der Tschechoslowakei vor und nach der Annexion durch Deutschland.
- Do 09.02. 19.30 h** „**Die Rote Hilfe und das deutsche Exil**“ Ein Vortrag von **Rolf Meier** (Hans-Litten-Archiv – Archiv der Roten Hilfe)
- Do 16.02. 19.30 h** „**Die Mutter und das Schweigen**“
Regie: Wolfgang Luderer, DEFA 1964, 2 Teile, 140 Min
- Do 23.02. 19.30 h** „**Die sudetendeutsche Partei vom Karlsbader Parteitag bis München 1938**“ Ein Vortrag von **Werner Röhr**
- Do 02.03. 19.30 h** **Milena Jesenska** (1896 Prag - 1944 Ravensbrück) – Journalistin, Widerstandskämpferin, Freundin und erste Übersetzerin Kafkas ins Tschechische – eine Annäherung im Jahr ihres 110. Geburtstages.
Ein Vortrag von **Sabine Krusen**, Dipl.-Slawistin
- Fr 03.03. 19.30 h** „**Widerstand und Solidarität**“
Ein Abend mit **Liesl Jäger**, Dr. Gisa Spieler (Hansche-Stiftung), Karin Redlich und Constanze Jaiser.

Fortsetzung Veranstaltungen

- Do 09.03. 19.30 h** **Der „Totaleinsatz“**
Gisela Wenzel (Berliner Geschichtswerkstatt) referiert über die Erinnerungen tschechischer ZwangsarbeiterInnen und die Frage der Entschädigung.
- Do 16.03. 19.30 h** **„Kein Frieden mit Tschechien“** **Erich Später** stellt sein neues Buch über die Sudetendeutschen und ihre Landsmannschaft vor.
- Do 23.03. 19.30 h** **„Das Haus in der Karpfengasse“**
Regie: Kurt Hofmann; BRD 1964, 100 Min. Nach dem gleichnamigen Roman von M.-Y. Ben-Gavriel.

Das Schicksal jüdischer Familien und tschechischer Widerstandskämpfer nach dem deutschen Einmarsch in die Slowakei am 15.3.1939, bewegend in Szene gesetzt und durch ausdrucksstarke Dokumentaraufnahmen ergänzt.
- Do 30.03. 19.30 h** **„Das Attentat auf Reinhard Heydrich“**
Film von J. u. K. Kaplan, 1992, 45 Min.

„Die Kinder von Lidice“
Film von M. Kosmann, 1999, 30 Min.
- Do 06.04. 19.30 h** **„Koffer mit Dynamit“**
Regie: Milos Makovec; Jan Koplowitz (Drehbuch), DDR/CSSR 1963, 79 Min.

Nach der Okkupation der Tschechoslowakei durch Hitler-Deutschland 1939 geraten deutsche Emigranten in schwere Bedrängnis. Die Geschichte basiert auf einem authentischen Ereignis, an dem Jan Koplowitz beteiligt war.

**Galerie Olga Benario, Richardstr. 104, 12043 Berlin-Neukölln
U7: Karl-Marx-Straße (Ausgang Neuköllner Oper und durch die Passage)**

Infos: 680 59 387 oder 327 022 89

E-Mail: gob@antifa-net.de, Internet: www.antifa-net.de

Öffnungszeiten: bei den Veranstaltungen und auf Anfrage

Spenden: Galerie Olga Benario Berliner Volksbank BLZ 100 900 00 Konto 71 56 36 10 08